

Kafo yanzofar gwan dai Samu!

Das Dinstag Julius v. Kadenberg wünscht sehr,
 wenn mir Herrn v. Weyersfeldt zu schreiben.
 Da ich nun nicht so glücklich bin, es persönlich
 Herrn zu besuchen, so muß ich es brieflich
 mir erlauben. Ich wünschte es mir so lieb, so
 weit ich gehen darf, daß Sie in ihm einen
 aber so lieb und würdigen als ~~(Herrn v. Weyersfeldt)~~
 bescheidenen jungen Mann werden können
 lassen. Durch dessen Vermittelung ist mir
 nicht bald wieder einmal etwas von Herrn
 zu hören sollte.

Es habe Herr v. W. das mit Herrn so außer,
 vordentlich anzuwenden. Anselben Thesen v. W.
 ganz oft wieder v. viel darüber nachzusprechen,

mir in auf solche Art in Herrn meines jugend-
zeitgenossen wohl an den Tag zu legen vermöge.
Willst du mir in nächster Zeit möglich,
das Ansehen obgedachten Kuffmanns Herrn
darlegen zu können u. — mir es auf aus-
fallen möge — nicht mangeln, für werden es
freundlich u. nachsichtig entgegen zu sehen?

In dieser Hoffnung u. daß die Unser viel dahin
auf freundlich zu denken wollen, anstelle
in mir (so wie auf meine Gattin) bestand u.
zweifel mit unersättlicher Aufmerksamkeit u. den
jugendlichen Begabung lösen zu beenden als

Ist

sehr verehrt

Dr. H. Marschner

Hannover d. 9^{ten} Mai 56.



1875

Wm. P. ...
to ...



1886.
Hammur G. Mui
Dr H. Mambura

